Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus

Mecklenburg Vorpommern

Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus M-V
19048 Schwerin

René Kröger
Klosterstraße 17

18356 Fuhlendorf

Bearbeiter: Andrea Krabbe
Telefon: 0385 588 5241
Telefax: 0385 588
Az: ---
a.krabbe@wm.mv-regierung.de

Schwerin, 21.07.2016

Businessplan "TIMO" GmbH
Ihr Schreiben vom 11.07.2016

Sehr geehrter Herr Kröger,

vielen Dank für die Zusendung Ihres Businessplanes, zu dem Sie eine Stellungnahme seitens des Ministeriums für Wirtschaft, Bau und Tourismus erbitten.

Ihr Geschäftskonzept, mit dem Sie den Vernetzungsgedanken im Tourismus vorantreiben wollen, ist grundsätzlich begrüßenswert.
Allerdings hat sich bereits eine Zahl von Netzwerken (regional und/oder thematisch) im Land gebildet. Auf Landesebene sind beispielsweise das Landeskulturportal und die Online-Datenbank des TMV miteinander vernetzt. Für diese wurden bereits über 4.000 POIs (Points of Interest) aktualisiert bzw. neu eingepflegt und werden auf verschiedenen Kanälen ausgespielt. Die Teilnehmer können zwischen verschiedenen Eintragsvarianten (unterschiedliche Preisstaffeln) wählen.
Ihrem Konzept ist leider nicht zu entnehmen, wie sich die enge Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern und den Fach- und Regionalverbänden gestalten soll. Ferner bleibt die Frage unbeantwortet, nach welchem Modell die Provisionsabrechnungen für die Geschäftsbereiche 2 bis 7 erfolgen sollen.
An dieser Stelle soll noch einmal der Hinweis von Steuerberater Kinder zur Problematik bezüglich der Umstellung einer kostenfreien Serviceleistung auf eine gebührenpflichtige Dienstleistung ergänzt werden.

Für die Aufnahme der Geschäftstätigkeit rechnen Sie mit einen Finanzierungsbedarf von 4,19 Millionen Euro, der sich auf 5 Jahre verteilen wird. Diesen wollen Sie zu 100% mit Fördermitteln decken. Ohne eine mögliche Förderfähigkeit genau geprüft zu haben, würden wir gern auf Folgendes hinweisen:

- Gewerbliche Unternehmen können aus den Programmen der Gemeinschaftsaufgabe zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) mit maximal

35% der Investitionssumme (lt. Ihrem Businessplan ca. 90.000 Euro) gefördert werden. Die Gewährung von Fördermitteln für die Finanzierung von Betriebskosten, Kraftfahrzeugen und Stammkapital ist ausgeschlossen.

- Ihr Konzept unterscheidet nicht zwischen Fördermitteln (nicht rückzahlbarer Zuschuss) und Fremdkapital (rückzahlbare und zu verzinsende Mittel). In Anbetracht der Höhe der ggf. erzielbaren Zuschüsse ist die Aufnahme von Fremdkapital bzw. Darlehen daher zwingend erforderlich.

- Dem Businessplan nach sollen in den ersten 5 Geschäftsjahren keine Umsatzerlöse aus gewerblicher Tätigkeit erzielt werden. Dies widerspricht den Grundsätzen der gewerblichen Wirtschaftsförderung.

Fazit: Das vorgelegte Konzept sollte gründlich überdacht und bezüglich der aufgeführten Punkte überarbeitet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Gerd Lange